

Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 14. 7. 1907

Dr. Arthur Schnitzler
Wien XVIII. Spoetzelgasse 7.

HERRN DR. RICHARD BEER-HOFMANN
Wien XVIII
HASENAUERSTR. 59.

WELSBERG-WALDBRUNN, 14. 7. 1907

mein lieber Richard,
eben lese ich in der Zeit die Anzeige vom Tod Ihres Vaters. Gerade um die Stunde,
da ich Ihnen diese Zeilen schreibe, wird er zu Grabe getragen. Im Herzen bin ich
bei Ihnen und drücke Ihnen die Hand, so wie Sie wissen.

Sie haben meine Karten wohl erhalten. Hier in WELSBERG WALDBRUNN denken
wir möglichst lange zu bleiben, bis Mitte, vielleicht Ende August. Heini ist mit
uns. Später wollen wir, Olga u ich, fädlicher, Meran vielleicht. Ich hoffe sehr, daß
der Sommer nicht zu Ende geht, ohne daß wir einander in schöner Landschaft
begegnen. Lassen Sie bald, sehr bald von sich hören, wäre es auch nur ein paar
Zeilen. Von Olga an Sie, Paula, die Kinder, eben so wie von mir, alles herzliche,
theilnehmende, gute.

Ihr

Arthur.

YCG, MSS 31.

Brief, 1 Blatt (Briefpapier mit Trauerrand), 2 Seiten, Umschlag
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Versand: Stempel: »[Wels]berg, 15. 7. 07«.

Beer-Hofmann: mit blauem Buntstift das Datum der Beantwortung festge-
halten: »B 26/VII 07«

Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg.
Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 180.

Die Anzeige] Die Anzeige erschien am 13. 7. 1907 (Jg. 6, Nr. 1723, Morgen-
blatt) auf S. 12.